

# Verhaltensauffälligkeiten und der Umgang damit

**Beitrag von „Maylin85“ vom 11. September 2023 18:04**

## Zitat von Antimon

Das stimmt nicht.

<https://www1.wdr.de/nachrichten/ju...6%2C8%20Prozent.>

Da heisst es, kürzlich sei zwar ein Anstieg zu beobachten, über viele Jahre zuvor haben die Straftaten hingegen stetig abgenommen. Im Text gibt es auch eine Erklärung für den Anstieg im 2021/22.

Den Link finde ich nun gerade überhaupt nicht "beruhigend". Dass Corona für alles mögliche als Erklärung herhalten muss, geschenkt. Man wird sehen, ob der Trend sich fortsetzt oder nicht. Nicht-Deutsche bleiben uns hier ja nunmal erhalten, also auch nicht wirklich eine Begebenheit, die sich kurzfristig in Luft auflösen und keine Rolle mehr spielen wird. Die letzte NRW Statistik zeigte gerade bei den unter 14jährigen zudem einen starken Anstieg bei schweren Delikten.

Interessant wäre auch mal, wie viele Jugenddelikte gar nicht aufgeklärt werden können, weil Anzeigen zu in Gruppen verübten Straftaten ins Leere laufen oder aber gar nicht erst angezeigt wird.

Von Jugendarbeitslosigkeit sprach ich nicht, sondern von Personen ohne Abschluss. Es ist ja durchaus möglich, ohne Abschluss in irgendwelchen Jobs unterzukommen, erschreckend hoch finde ich den Prozentsatz derer ohne Ausbildung aber trotzdem, insbesondere angesichts dessen, wie hier grundsätzlich erstmal jeder jahrelang exzessiv totgefördert wird. Und auch angesichts dessen, dass wir nunmal primär gut ausgebildete Fachkräfte brauchen und keine Hilfsjobber.

Mir gehts aber auch gar nicht darum, welche Statistik sich in welchem Bereich um ein paar Prozentpunkte verschiebt, sondern um die allgemeinen Entwicklungstrends. Dass Arbeitgeber über Nachwuchs klagen, der nicht mehr belastbar ist, ständig krank feiert, eine schlechte Vorbildung mitbringt, häufig abbricht usw. ist ja nunmal so und war vor ein paar Jahrzehnten in diesem Ausmaß noch nicht der Fall. Schlechte Umgangsformen kann man noch als subjektives Empfinden abtun, ich denke aber schon, dass man hier Effekte eines Erziehungsstils sieht, nach dem Autoritäten stärker in Frage stellt werden als früher. Was Kinder sich rausnehmen, hätten wir früher schlichtweg nicht gemacht. Und das fängt schon bei so ganz banalen Dingen wie ständigem Aufstehen und Rumlaufen im Unterricht an.